

## Star Trek: Nemesis

*Die letzte Reise einer Generation beginnt (?)*

Der zehnte Star Trek Kinofilm sollte etwas ganz besonderes werden und so ließ ihn sich Paramount, das unlängst 90. Geburtstag feierte auch etwas



kosten: Als Drehbuchautor wurde John Logan (Oscar für Gladiator) unter Vertrag genommen, nochmals die gesamte Next Generation Crew zusammengetrommelt und mit dem verheißungsvollen Slogan „Die letzte Reise einer Generation beginnt“ geworben. Letzteres lässt eingefleischte Trekker hellhörig werden und hängt damit zusammen, das Patrick Stewart (Captain Picard) und Brent Spiner (Data), die bereits des öfteren verlauten ließen, dass sie keinen weiteren Star Trek Film mehr drehen wollten, zwar für Star Trek Nemesis nochmals engagiert werden konnten, jedoch klargestellt haben, dass dieser Film der letzte Star Trek Film mit Picard und Data sei. Aus diesem Grund scheint der vierte Film mit der Next Generation Crew wohl auch ihr letzter Kinotrtritt sein.

Um der altgedienten Enterprise-Crew jedoch einen würdigen Abschluss zu gewähren legte man sich ziemlich ins Zeug: Zu sehen gab es dann auch wahrlich viel: Die längsten Raumschlacht die es je zusehen gab, eine Wüstenverfolgungsjagd, einen Klon Picards und die Romulaner in ihrem ersten Kinotrtritt.



Aber der Reihe nach: Während die Crew der Enterprise in Alaska die Hochzeit von Will Riker und Deanna Troi feiert, ereignet sich auf Romulus ein Machtwechsel. Mithilfe einiger Romulanischer Senatoren gelangen die Remaner an die Macht. Diese wurden Jahrhunderte lang von den Romulanern in den Dilitiumminen von Remus ausgebeutet. Der Neue Prätor des Romulanischen Imperiums ist Shinzon, ein Mensch von Captain Picard, der einst von den Romulanern gezüchtet wurde um sein Ebenbild irgendwann einmal zu ersetzen und so die Föderation zu infiltrieren. Der Plan wurde Verworfen und Shinzon als kleiner Junge in die Minen von Remus geschickt. Mithilfe der Remaner hat er ein mächtiges Raumschiff und eine noch mächtigere Waffe gebaut um sein Ziel zu erreichen, die Erde zu zerstören. Als die Föderation vom Machtwechsel im Romulanischen Reich erfährt, schickt sie das Raumschiff nach Romulus, dass der Neutralen Zone am nächsten ist – der Enterprise E, die gerade Riker und Troi nach Betazed begleiten wollte, auf ihrem Weg dorthin jedoch



einen Prototypen von Data fand. Dieser entpuppt sich jedoch bald als Köder für die Enterprise, denn bevor Shinzon seinen mörderischen Plan in die tat umsetzen kann benötigt er noch die Hilfe seines „Bruders“. Dadurch, dass sein Wachstum nie verschnellert wurde, wie es eigentlich geplant war, breiten sich nun Gifte in Shinzons Körper aus und bedrohen dessen Leben. Seine einzige Rettung wäre Picards Blut. Nachdem dieser jedoch Shinzons anfängliche Freundlichkeit durchschaut hat und dessen Entführungsversuchen dank Data trotzen konnte, sieht Shinzon seine letzte Möglichkeit darin,



die Enterprise anzugreifen. Es entwickelt sich eine lange Raumschlacht, während der nicht nur Data und Picard sondern auch ausgerechnet zwei Romulanische Warbirds (ein Romulanischer Commander wird von Dina Meyer gespielt, die aus Starship Troopers bekannt ist) wichtige Rollen spielen und die Enterprise-E beinahe zerstört wird.....

Bereits vor der Premiere hörte man von allen Seiten, dass „Nemesis“ ein wahrer Meilenstein im Star Trek Universum werden würde und die vorangegangenen 9 Filme (sogar „First Contact“) in den Schatten stellen würde. Der Trailer unterstützte diese Auffassung nur und machte Appetit auf mehr. Die Paramount-Verantwortlichen schienen alles richtig gemacht zu haben, außer das der Starttermin nicht ganz so umsichtig gewählt wurde: „Nemesis“ musste sich gegen „Herr der Ringe – Die zwei Türme“, „Harry Potter“, „8 Miles“ und lokal sogar gegen „Die Another Day“ behaupten und lies dabei Federn: So ergaben sich am Startwochenende eher enttäuschende Einspielergebnisse (obwohl Nemesis in Deutschland auf Anhieb Nummer 1 der Kino-Charts wurde). Alles in allem jedoch war Nemesis auf alle Fälle der beste Star Trek Kinofilm mit guten neuen Impulsen (die sich auch in der neuen Star Trek Serie „Enterprise“ zeigen, die ich das nächste Mal vorstellen werde). Man bekommt richtig Lust auf den nächsten....

Mit welcher Crew dieser dann jedoch aufwarten wird steht noch in den Sternen! Steward erklärte zwar, „Nemesis“ sei definitiv sein letzter Star Trek Film, doch zeigte er sich nach den Dreharbeiten so begeistert vom neuen Film, dass vielleicht die letzte Reise wirklich erst begonnen hat, wie ein Paramount-Sprecher verlauten ließ. Voyager und Deep Space Nine Kinofilme sind wegen der weit zurückliegenden Finals der Serien eher unwahrscheinlich, wahrscheinlicher wäre ein Mischcrew aus allen drei Serien des 24. Jahrhunderts, oder wagt es Produzent Rick Berman das überaus erfolgreiche Nesthäkchen „Enterprise“ schon bald auf Große Reise zu schicken?

Thomas Neumann

